

Legende

Risikoanalyse

Schutzgut Mensch, einschließlich der menschlichen Gesundheit

Lärm

Die Vorgaben der TA Lärm werden eingehalten, unter Beachtung der folgenden Maßnahmen zur


Vermeidung/Verminderung


- Rammarbeiten ausschließlich tagsüber zwischen 7 Uhr und 20 Uhr

Freizeit und Erholung

In Anbetracht der untergeordneten Bedeutung des UG für die Freizeit- und Erholungsnutzung ist für den Teilbereich von einer geringen Risikointensität auszugehen.


Schutzgut Pflanzen, Tiere und die biologische Vielfalt

 Bau- und anlagebedingter Verlust von Biotypen mit überwiegend geringer, z.T. aber auch mäßiger Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt (geringe bis mäßige Risikointensität)


 Kleinfächiger Verlust regional und landesweit gefährdeter Pflanzenarten (mittlere bis hohe Risikointensität)


 Baubedingte Verletzung/Tötung von Fischen (insbesondere Aale)

- Baubedingte Verletzung/Tötung oder Störung gefährdeter Brutvögel
- Betriebsbedingte Gefährdung von Fledermäusen durch Beleuchtungsanlagen

 Baubedingte Gefährdung angrenzender Biotope

Vermeidung/Verminderung

 Auftragen des abgeschobenen Oberbodens als Samenbank der gefährdeten Pflanzenarten

 Elektrofischung und Evakuierung der Fische (insbesondere Aale) aus dem Baustellenbereich

- Beschränkung der Bauzeiten (vgl. Karte 9)
- Regelung der Beleuchtung


Qualitative Kompensationsmaßnahmen

Ökokonto Wesel-Lackhausen (s. Text, Kap. 18)

Schutzgut Fläche

Mit dem Vorhaben ist keine Veränderung unzerschnittener Räume verbunden. Es werden ausschließlich bereits anthropogen überformte Flächen in Anspruch genommen.


Schutzgut Boden

 Bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme/Versiegelung anthropogen überformter Böden ohne bzw. sehr geringer Bedeutung. (geringe Risikointensität)

Vermeidung/Verminderung

Unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen verbleibt eine geringe Beeinträchtigung.

Schutzgut Wasser

 Verkleinerung der Wasseroberfläche im Hafenbecken (geringe bis mittlere Risikointensität)


Vermeidung/Verminderung

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Umweltauflagen und der nach neuestem Stand der Technik zu erstellenden Bebauung sowie der Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen ist insgesamt von einer geringen Beeinträchtigung auszugehen.

Schutzgut Klima/Luft

Für das Schutzgut Klima und Luft ist von einer geringen Risikointensität auszugehen.

Schutzgut Landschaft


 Bau- und anlagebedingte Überformung des Landschaftsbildes durch hafenauffine Bebauung mit visueller Wirkung im Nahbereich (geringe Risikointensität)


Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Archäologische Fundstellen, Boden-, Baudenkmäler oder sonstige Kulturgüter liegen im Plangebiet nicht vor bzw. sind aufgrund vorangegangener Abgrabungen und anschließender Wiederverfüllungen und Geländeaufschüttungen nicht mehr relevant.

Sachgüter werden nicht beeinträchtigt.

Sonstiges

 Untersuchungsgebiet (UG)

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 233 "Rhein-Lippe-Hafen-Nord"

Auftraggeber:



GS Recycling GmbH & Co. KG

Erstellt durch:

ILS ESSEN GmbH
 INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND STADTPLANUNG
 Frankenstraße 332 - 45133 Essen (Bredene)
 Tel. 0201 / 40 88 05 - 0 - Fax 0201 / 40 88 05 - 10
 e-mail: info@ils-essen.de - www.ils-essen.de

Projekt:

WHG-Verfahren zur geplanten Anlage zur Wiederaufbereitung von Altöl in Wesel

Umweltverträglichkeitsstudie

Thema:

Risikoanalyse

Dezember 2019

M.i.O.: 1 : 5.000

Karte 7